

„Auch Lösung für Schwerlast“

Lkw-Fahrer Grimme: Intelligente Ampelschaltung fällt zu häufig aus

Bernd Grimme fährt bis zu dreimal täglich vom Hafen in Richtung Autobahnzubringer Überseehäfen. Grimme ist Lkw-Fahrer bei der Firma Glomb. Dass die Verkehrsplaner die Spuren in Richtung Containerterminal von einer auf zwei erhöht haben, sei für die Brummifahrer eine deutliche Verbesserung. Auch die neue Ampelschaltung, die mit Induktionsschleifen im Boden „fühlt“, wie viele Laster auf die Kreuzung zufahren, erleichtere die Arbeit deutlich. „Die intelligente Ampelschaltung ist schon ein Quantensprung“, sagt er. Der

55-Jährige macht aber sofort eine Einschränkung: „Wenn sie denn funktioniert.“

Denn, so hat er festgestellt, ungefähr einmal in der Woche sei das System nicht funktionstüchtig. „Dann müssen wir an jeder Ampel anhalten“, sagt er. Worüber er sich ärgert: „Es dauert jedes Mal zu lange, bis die intelligente Ampelschaltung wieder funktioniert.“ Manchmal bis zu drei Tagen.

Der Lkw-Fahrer sieht dabei nicht nur seinen eigenen Zeitverlust, sondern auch die Umweltauswirkungen: „Jedes Mal muss

ich 40 Tonnen wieder auf 50 km/h bringen.“ Deshalb sei er für den Hafentunnel, von dem er sich den ungehinderten Weg bis zum Hafen und zurück zur Autobahn verspricht. Denn Grimm glaubt, dass der Verkehr zunehmen wird. „Ich kann aber nicht sagen, in welchem Umfang.“ Er hofft allerdings auch, dass die Tunnelplaner daran gedacht haben, dass der Hafentunnel für den Schwerlastverkehr eine Lösung sein wird: „Schwerlast braucht mehr Breite und mehr Höhe“

